

Referat für
Stadtentwicklung und Bauen
„GRÜNE Hausnummer“
Steinhofgasse 2
92224 Amberg

DE GRÜNE HAUSNUMMER



**GANZHEITLICHKEIT-
DIE BASIS FÜR DIE
GRÜNE HAUSNUMMER:**

**RESSOURCEN ERHALTEN
NACHHALTIGE BAUSTOFFE
SONNENKRAFT NUTZEN
NATurnaHE GÄRTEN
ENERGIEEFFIZIENZ
PASSIVHAUS**



AMBERG



AMBERG



**Oberbürgermeister
Michael Cerny**

„Beim Bauen und Renovieren kann jeder Hausbesitzer seinen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten. Als Stadt Amberg wollen wir dieses Engagement nach außen sichtbar machen, indem wir an all jene, die umwelt- und ressourcenschonend bauen und das auch zeigen wollen, die GRÜNE Hausnummer verleihen.“

Das Leben mit der Natur und das Respektieren von Umweltbedingungen sind wichtige Bausteine für unsere Zukunft. Ob im sanierten Bestand oder im Neubau, im Wohn- oder Gewerbebereich – es gibt viele Wege, unseren Wohn- und Arbeitsplatz vorbildlich zu gestalten.

Mit der GRÜNEN Hausnummer zeichnet die Stadt Amberg Bauherren und Hausbesitzer aus, die sich der eigenen Verantwortung stellen und sich durch ihr Handeln für Nachhaltigkeit, Natur- und Klimaschutz einsetzen.

Privatpersonen, aber auch Gewerbetreibende, Schulen, Büros und Dienstleister sind eingeladen, sich um die GRÜNE Hausnummer zu bewerben. Auf einfache und unbürokratische Art können sie ihren Beitrag zum Umweltschutz zeigen und weitere Menschen zu einer ökologisch orientierten Bauweise sowie nachhaltigen Lebens- und Gartengestaltung motivieren.

Seit mehr als 25 Jahren ist die Stadt Amberg Mitglied im Klima-Bündnis. Die GRÜNE Hausnummer soll die Bemühungen der Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer für Klimaschutz würdigen.

An wen wird die GRÜNE Hausnummer vergeben?

- ✓ **Hausbesitzer*innen** von Wohngebäuden ab 90 Punkten
- ✓ **gewerbliche Besitzer*innen** von Nichtwohngebäude ab 65 Punkten



Ihre Motivation für eine nachhaltige Bau- und Lebensweise:

- knapp werdende Ressourcen
- steigende Energiepreise
- spürbare Auswirkungen des Klimawandels
- gravierende Umweltbelastung
- Rückgang und Aussterben von Tier- und Pflanzenarten



Die Bedeutung des Klima- und Umweltschutzes ist wichtiger Bestandteil unseres Lebens und Handelns. Jeder Einzelne kann und muss dafür einen wertvollen Beitrag leisten.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Neumüller (Stadtentwicklung), Tel. 09621 10-1471
Frau Loewert (Klimaschutz), Tel. 09621 10-2403
E-Mail: GrueneHausnummer@Amberg.de

Diesen Antrag können Sie auch online ausfüllen und abschicken unter:
www.amberg.de/GrueneHausnummer

Die Übergabe der GRÜNEN Hausnummer erfolgt öffentlich, dabei wird das Umweltengagement mit einer Urkunde sowie einer individuellen Hausnummer gewürdigt. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihrem Beitrag für eine GRÜNE Hausnummer bewerben.



Ganzheitlichkeit – die Basis für eine GRÜNE Hausnummer

Die Basis für die Vergabe der **GRÜNEN Hausnummer** ist ein ganzheitlicher Ansatz. Dabei sind für die Ökobilanzierung folgende Punkte wichtig:

Graue Energie verringern

Graue Energie sind die Energieaufwendungen für die Gebäudehülle und -bestandteile, gemessen in Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Je höher der Energiestandard eines Hauses, desto größer wird der Anteil der grauen Energie an dessen Lebenszyklus. Bei Neubauten liegt dieser Anteil bei 40 % bis 60 %. Durch **bewusste Materialwahl** kann sich ein Hausbesitzer Punkte für die GRÜNE Hausnummer verdienen.

Alternativen suchen

Der Hauptaufwand bei Bauprodukten fällt bei der Herstellung an. **Alternative Bauweisen und Materialien** wie Holzkonstruktionen statt Massivbau oder Glasfaser- statt Stahlbewehrung sowie **nachhaltige Dämmstoffe und Recyclingkomponenten** können eine positive Bilanz schaffen. Dabei ist auch die Betrachtung des Lebensendes eines Materials entscheidend: Wird es wieder- und weiterverwendet oder landet es im Müll.

Ressourcen erhalten

Der **Bestandserhalt** und die **energetische Sanierung** nehmen eine zentrale Rolle im baurelevanten Klima- und Umweltschutz ein. Aufgrund des guten Kosten-Nutzen-Verhältnisses hat eine Sanierung Priorität vor einem Neubau. Daher wird die GRÜNE Hausnummer ausdrücklich an Sanierungsmaßnahmen vergeben.

Sonnenkraft nutzen

Treibhausgasemissionen können durch **lokale erneuerbare Strom- und Wärmeerzeugung** drastisch reduziert werden. Vor allem fällt der Stromverbrauch bei gut gedämmten Gebäuden ins Gewicht. Die konsequente Nutzung von Sonnenenergie bringt für die GRÜNE Hausnummer viele Punkte.

Nutzerverhalten beachten

Durch das Nutzerverhalten ist eine Einsparung von 20 % des Gesamtenergiebedarfs für ein Gebäude möglich. Der Einsatz von besonders sparsamen technischen Anlagen und Geräten fällt daher bei der Vergabe für eine GRÜNE Hausnummer besonders ins Gewicht.



Naturnahe Gärten



Wärmepumpen



**Dämmung
3-fach Isolierglas**



Photovoltaik

Wohngebäude



1. ENERGIEEFFIZIENZ (mindestens 20 Punkte)

Effizienzhäuser zeichnen sich durch eine Bauweise und Gebäudetechnik aus, die die gesetzlichen Vorgaben übertrifft. Ein KfW-Effizienzhaus 85 benötigt zum Beispiel 85 % der Energie eines EnEV-Referenzhauses. Je höher der Standard, desto geringer der Energieverbrauch.

Den Standard legt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fest.

Ihre Punkte

- Standard KfW 55.....20 _____
- Standard KfW 40.....25 _____
- Passivhaus, max. 15 kWh/(m²a),30 _____
- Energieplushaus.....35 _____

Für Sanierungsobjekte alternativ zu Punkt 1, Mindestens 20 Punkte Energetisch sanierte Bestandsgebäude nehmen eine zentrale Rolle im ressourcenschonenden Bauen ein. Darüber hinaus reduziert jede Art von Dämmung den Verbrauch von Energie und damit Ressourcen.

- Keller unbeheizt mit gedämmter Keller-Decke5 _____
- Konzept zur passiven Sonnenenergienutzung mit Heizkonzept.....5 _____
- Fassadendämmung allseitig ≥ 12 cm5 _____
- Dämmung des Daches o. oberster Decke5 _____
- 3- fach Wärmeschutzverglasung.....5 _____
- Gebäudebilanzierung bei Sanierung eines Baudenkmals10 _____

2. ENERGIEVERBRAUCH (mindestens 10 Punkte)

Regenerative Strom- und Wärmeerzeugung sowie ein entsprechendes Nutzerverhalten können die Ökobilanzierung verbessern. So lässt jedes Grad Raumtemperatur den Heizenergieverbrauch um 6 % sinken.

- Sonnenkollektor für Warmwasser4 _____
- Sonnenkollektor für Heizung4 _____
- Photovoltaik-Anlage.....8 _____
- Wärmepumpe Luft, Boden oder Grundwasser8 _____
- Anschluss an Nah- bzw. Fernwärmenetz mit regenerativem Energieträger.....5 _____
- Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung.....10 _____
- Brennwerttechnik mit Erdgas2 _____
- Stromverbrauch ohne Wärmestromanteil geringer als 700 kWh/Person6 _____

Insgesamt sind 90 Punkte erforderlich, um eine GRÜNE Hausnummer für Wohngebäude zu erhalten.

3. BAUSTOFFE (mindestens 20 Punkte)

Die Wahl der Baustoffe bestimmt das Wohnklima, unsere Gesundheit und die Nachhaltigkeit des Gebäudes. Bei der Ökobilanzierung wird der gesamte Lebenszyklus eines Baustoffs berücksichtigt.

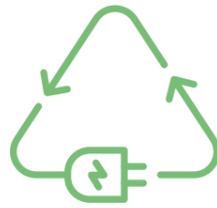
- Holzhaus massiv oder als Ständerbau15 _____
oder Haus mit Konstruktionsteilen aus Holz.....8 _____
- Holzfenster.....4 _____
- Rolläden und Fensterläden aus Holz4 _____
- alle Türen und Innentüren aus Massivholz4 _____
- Geschosstreppen aus Holz/je Treppe2 _____
- Bodenbeläge aus natürlichen oder nachwachsenden Rohstoffen
(z.B. Holz, Kork, Linoleum, Ton, Naturstein auf > 80% Wohnfläche4 _____
- Fassaden-Dämmung aus natürlichen oder nachwachsenden Rohstoffen,
z.B. Weichfaserplatten aus Holz, Hanf, Zellulose8 _____
- Dach-Dämmung aus natürlichen oder nachwachsenden Rohstoffen
z.B. Weichfaserplatten aus Holz, Hanf, Zellulose8 _____
- Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von bereits
verwendeten Baustoffen und Bauteilen, z.B. Stein, Ton, Holz, Stahl.....10 _____

4. RESSOURCEN (mindestens 15 Punkte)

Der bewusste Umgang mit Wasser, die Schaffung von Lebensraum für heimische Tierarten und unser Verhalten im Alltag bestimmen über unsere Zukunft. Wohnen als Leben mit und nicht gegen die Natur.

- Regenwasserversickerung oder Konzept mit Teichanlage4 _____
- Regenwassernutzung für Garten und Toilette, etc.....4 _____
- Anteil der wasserundurchlässig befestigten Freiflächen und der
Schotterflächen zusammen < 40 m².....6 _____
- Fassadenbegrünung je Wand5 _____
- Dachbegrünung > 20 m².....10 _____
- Dauerhafte Blumenwiese mit heimischer Artenauswahl5 _____
- Heimische Obstbäume, je Baum2 _____
- Durchlässigkeit für bodengebundene Tierarten, keine
Barrierewirkungen durch Mauern, Zäune etc.2 _____
- Artenschutzmaßnahmen am Gebäude2 _____
- Jährlicher Trinkwasserverbrauch geringer als 38 m³/Person6 _____
- Eigenkompostierung2 _____
- Regelmäßige Nutzung ÖPNV, Bahncard, Fahrrad, je Person2 _____
- Wohnfläche pro Person weniger als 35 m².....4 _____

Nicht-Wohngebäude



1. ENERGIEEFFIZIENZ (mindestens 5 Punkte)

Die Energieeffizienz im Unternehmen ist ein direkter und indirekter positiver wirtschaftlicher Faktor. Durch Energieeffizienz können unabdingbare Anwendungen ökonomischer und auch ökologischer gestaltet werden.

Energieverbrauchsausweis (Strom- und Wärme gemittelt) der Klasse

- A15 _____
- B.....1 _____
- C.....5 _____

2. ENERGIEVERBRAUCH (mindestens 10 Punkte)

Gerade bei größeren Objekten mit hohem Energiebedarf ist die Nutzung erneuerbarer Energien nicht nur ein wichtiger Beitrag zur ökonomischen Zukunftsfähigkeit des Betriebs, sondern auch für die ökologische Stabilität der Region.

- Sonnenkollektor für Warmwasser4 _____
- Sonnenkollektor für Warmwasser und Heizung.....4 _____
- Photovoltaik-Anlage.....8 _____
- Konzept zur passiven Sonnenenergienutzung mit Heizkonzept5 _____
- Wärmepumpe Luft, Boden oder Grundwasser8 _____
- Anschluss an Nah- bzw. Fernwärmenetz mit regenerativem Energieträger oder KWK-Anlage mit regenerativen Energieträgern5 _____
- Brennwerttechnik mit Erdgas2 _____
- Zu- und Abluftanlage mit (Ab)Wärmerückgewinnung8 _____
- Windfang (keine Luftschleier).....5 _____

3. RESSOURCEN (mindestens 15 Punkte)

Die Nutzung durch Gewerbe und für das Allgemeinwohl wichtige Einrichtungen wie Schulen, Kitas etc. ist oft mit einem hohen Flächenbedarf verbunden. Gerade hier sollte der Standortfaktor „Natur“ eine wichtige Rolle spielen.

Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von bereits verwendeten

- Baustoffen und Bauteilen (z. B Stein, Ton, Holz, Stahl)10 _____
- Anteil der wasserundurchlässig befestigten Freiflächen < 30 %.....10 _____
- Fassadenbegrünung5 _____
- Dachbegrünung > 100 m².....10 _____
- Dauerhafte Blumenwiese mit heimischer Artenauswahl5 _____
- Nisthilfen.....5 _____
- Heimische Obstbäume, je Baum2 _____

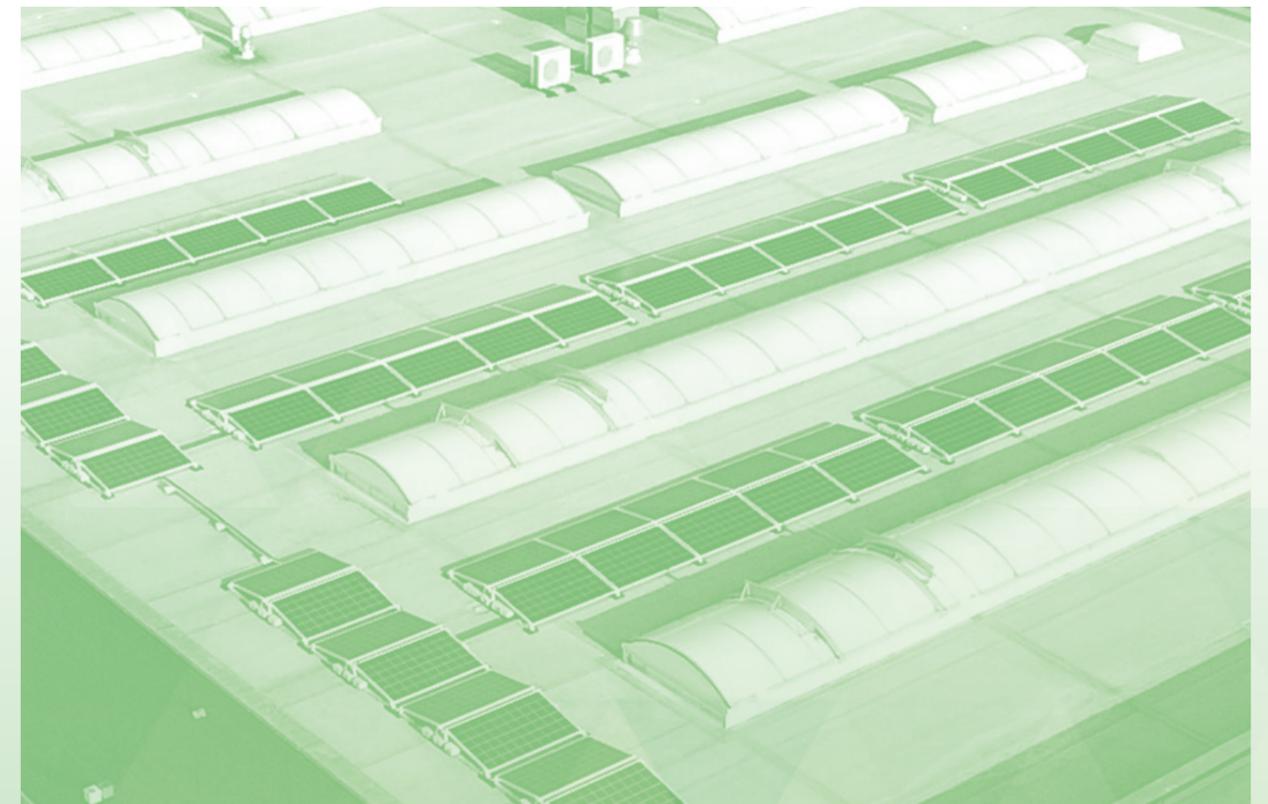
Insgesamt sind 65 Punkte nötig, um eine GRÜNE Hausnummer für Nichtwohngebäude zu erhalten.

4. UMWELTFREUNDLICHES VERHALTEN (mindestens 25 Punkte)

Durch Außendarstellung und Schulung von Mitarbeiter*innen wird ein wichtiger Beitrag für die Akzeptanz und alltägliche Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen geschaffen.

Projekte zu den Themen Energie, Wasser und Abfallvermeidung

- (z. B. Mitarbeiterschulungen, EnergieScouts, Energieteams)10 _____
- Zertifizierung/ Auditierung durch EMAS, ISO 14001, DIN EN 50001 oder QuB30 _____
- Betrieb nimmt am Umweltpakt Bayern teil10 _____
- Reduzierung und Wiederverwertung von Abfallstoffen5 _____
- Nachhaltige Ernährung (Verkauf von Vollwert- und Bioprodukten, Saftladen, regional, saisonal, FairTrade)10 _____
- Verwendung von ökologisch verträglichem (Reinigungs-) Material, Büro- und Schreibwaren (nachhaltige Beschaffung).....5 _____
- Vorteile der MitarbeiterInnen bei Nutzung von ÖPNV, Fahrrad etc. (z. B. Jobrad, Jobticket).....10 _____
- „Grüne“ Geldanlagen (z.B. Geldanlage in erneuerbare Energien).....5 _____



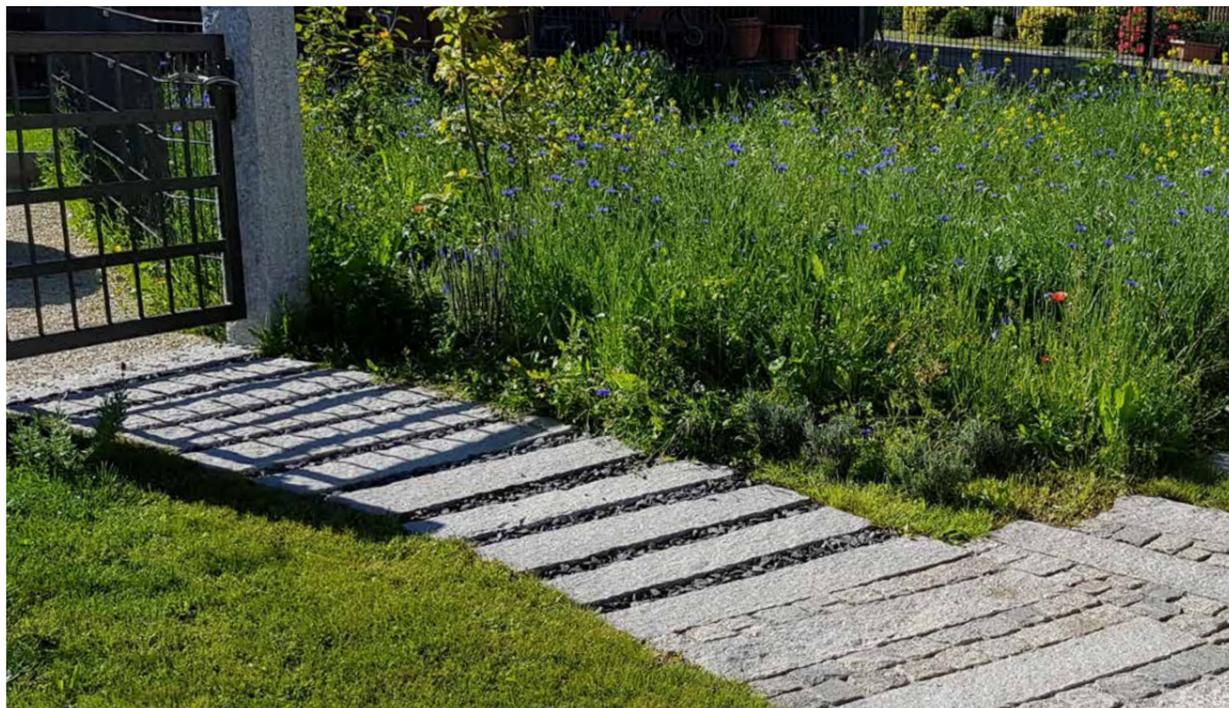
Anlagen zur Dokumentation/Nachweise

Fotos

- ✓ Außenansichten von Haus, Solarthermie bzw. Photovoltaik
- ✓ Innenansichten des Hauses: Fenster, Türen, Böden, Heizung, Treppe
- ✓ Garten, Zaun, Mauern, Wiese, Teich, Kompostierung
- ✓ Artenschutzmaßnahmen im Garten und am Haus
- ✓ Regenwassernutzung/ Regenwasserentsorgung, Zisterne
- ✓ Nachweis EnEV Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden vom 18. November 2013(ENEV 2014)

Rechnungen oder anderweitiger Nachweis

- ✓ Baumaterialien
- ✓ Regenwassernutzung
- ✓ Heizung
- ✓ Verbrauchsabrechnungen, soweit bereits vorhanden
- ✓ „Grüne“ Geldanlagen



Antrag auf eine GRÜNE Hausnummer



Referat für Stadtentwicklung und Bauen

„GRÜNE Hausnummer“

Steinhofgasse 2

92224 Amberg

Antragsteller

Name

Adresse

Kontakt

Projekt

Vorhaben

Ich versichere die Richtigkeit der nachstehenden Angaben.
Ich erkläre mich mit einer Überprüfung der Angaben zu den Kriterien für die Grüne Hausnummer durch das Referat für Stadtentwicklung und Bauen, Steinhofgasse 2, 92224 Amberg einverstanden.

Ort, Datum, Unterschrift